

des Staatsgedankens rückwärts zur Geltung, wie dies die preussische Praxis, welche jetzt in Polen geübt wird, klar genug zeigt. Aus dem deutschen Kulturmotiv heraus ebenso, wie vermöge ihrer Staatsangehörigkeit an Ungarn können die Sachsen sonach gar nichts Anderes thun, als sich vorbehaltlos auf den Boden der Staatsbürgerschaft stellen. Auf eine Gegenleistung dafür haben sie umso weniger Anspruch, als der Particularismus und die nationale Exklusivität ihr Untergang wäre. Trotzdem sind wir allerdings der Ansicht, daß den Wünschen der Sachsen, die sich ohne Preisgebung der Rechtsgleichheit und Staats-einheit realisiren lassen, willfahrt werden soll; das sächsische Cultur-element soll erhalten und gepflegt werden, damit es nicht in der inferioren rumänischen Umgebung verfaule. Allein was kann zu diesem Zweck mehr gethan werden, als bisher thatsächlich gethan wurde? Wir wissen es nicht und die Rede des Abgeordneten Melzl gibt uns darüber keinen Aufschluß. Unbestimmte Andeutungen, die sich nicht concret formuliren lassen, können auswärts immerhin die Vorstellung erwecken, daß die Sachsen in der That schwere Klagen auf dem Herzen haben, aber sie können nicht das Substrat einer staatsmännischen Action bilden. Diese Sache vor Klarheit ist es denn auch, die uns in der Rede Melzl's unangenehm berührt. Ungarn braucht die offene Behandlung der sogenannten Sachsenfrage nicht zu fürchten; im Gegentheil, wir müssen eine solche verlangen, denn nur dadurch kann die Escamotierung der Wahrheit verhütet werden. Also — gerade und ungeschönt — heraus mit der Sprache! Herr Melzl hat mit seiner heutigen Rede den Anfang gemacht, aber auch nur einen, obendrein sehr unzulänglichen Anfang; vielleicht läßt er sich die Mühe nicht verdrießen, in der Specialdebatte über das Budget Das zu sagen, was er heute weise verschwiegen hat.

In dem Dankschreiben des Kaisers Wilhelm auf die Neujahrswünsche der Vereine vom rothen Kreuze heißt es: „Ich gebe mich, auf Gottes Allwissenheit vertrauend, der Hoffnung hin, daß die Zeit, wo den Vereinen vom rothen Kreuze eine ernste Aufgabe zufällt, zum Segen des ganzen Vaterlandes noch lange fernbleiben werde.“ — Den jüngsten Dispositionen zufolge ist die Rückkehr Bismarck's nach Berlin bis auf die Mitte nächster Woche verschoben worden. — Die „Kreuzzeitung“ dementirt die Meldungen ostpreussischer Blätter von Garnison's-Veränderungen an der preussisch-russischen Grenze. Dasselbe Blatt weiß zu melden, daß der russische Vostschaster in Konstantinopel bezüglich der Suez-Canal-Convention eine Schenkung zu Gunsten derselben gemacht habe; hiedurch sagte der englische Vostschaster Mistraden, das er auch auf die Pforte übertrug, und die deshalb eine Entschärfung hinausgeschickt.

Die Pariser gemäßigte Presse ist mit dem jüngsten Resultat der Abstimmung in der Deputirtenkammer zufrieden. Die Monarchisten beklagen den Mangel an Entschiedenheit der Regierung. Nach der „Vaterland“ ist ein neuer Scandal, Gerichtsperjonen betreffend, in Sicht. Man erzählt, es seien monströse Dinge vorgekommen in den Hotels der Rue Casapette und Victorie.

Die italienischen Vorposten haben 13 Kilometer westlich von Montefalco halt gemacht, um dort die Abvysinier zu erwarten. Die erste Schlacht dürfte daher auf der Affen-Ebene geschlagen werden. Das Akkula soll Mittwoch zu einer Konferenz in das Hauptquartier des Negus berufen worden sein. — Gladstone suchte beim Papste um eine Audienz nach. Die intransigenten Elemente im Vatican suden den Papst zu bestimmen, diese Audienz nicht zu gewähren, da die bisherigen Demonstrationen in ihm den „Freund des Königreiches Italien“ gefeiert haben. Ein solcher dürfte nicht Zutritt beim Papste haben, so lange Rom die Hauptstadt dieses Königreiches bildet.

Rede des Hermannstädter Abgeordneten Dr. Oscar Melzl.

(Fortsetzung.)

Allein ganz anders stehen die Dinge in Bezug auf die Volksschule hier, und zwar ganz besonders in unseren Dorfschulen kann die Einführung des magyarischen Sprachunterrichts nach unserer Auffassung in keiner Weise gerechtfertigt werden und wir haben dagegen opponirt, nicht nur aus pädagogischen Gründen, weil ja doch hier die erste primäre Stufe der allgemeinen Bildung vermittelt werden soll und der Unterricht einer fremden Sprache auf die Erreichung dieses Ziels nur hindernd wirken muß, sondern auch deshalb, weil der magyarische Sprachunterricht in unseren Ortschaften fast ohne Ausnahme einen praktischen Nutzen nicht gewähren kann. Sehr gering ist die Zahl jener sächsischen Gemeinden, die in unmittelbarer Berührung mit dem magyarischen Volkselement stehen und verschwindend gering die Zahl jener, wo diese Berührung eine so lebhaft und intensive ist, daß für die betreffenden sächsischen Gemeinden die ungarische Sprache unentbehrlich wäre; es läßt sich daher denken, wieviel von dem magyarischen Sprachunterricht bei jenem sächsischen Dorfschule hasten bleibt, welches nach seinem Austritt aus der Schule sozusagen nie mehr ein ungarisches Wort hört. Das Wenige, was das Kind in der Schule gelernt hat,

wird in ein paar Jahren vollständig vergessen und der ganze Sprachunterricht hat nur die Wirkung gehabt, daß die allgemeine Schulbildung der Kinder unerheblichen Schaden gelitten hat, da ein sehr beträchtlicher Theil der lernbaren Unterrichtszeit auf den magyarischen Sprachunterricht verwendet werden mußte. Wenn die Lebensverhältnisse die Kenntniß einer Sprache wirklich notwendig machen, braucht es Einem um die Verbreitung derselben nicht bange zu sein. Dies beweist am besten die Thatsache, daß in den letzten Jahren bei der jüngeren Generation der gebildeten Gesellschaften der Sachsen die Kenntniß der ungarischen Sprache in erfreulicher Weise sich ausgebreitet hat.

Allein, gebrühtes Haus, ich führe diese Dinge nur hier um der Aufklärung willen an, nicht etwa deshalb, weil wir die Aufhebung, beziehungsweise Aenderung dieses Gesetzes unbedingt und um jeden Preis forderten. Wir bekennen zwar offen, daß wir mit diesem Gesetze nicht einverstanden sind, und wenn je dessen Aufhebung oder Aenderung auf ordentlichem gesetzlichem Wege erfolgen sollte, wir dagegen sicherlich keine Einsprache erheben werden. Allein wir haben uns mit jener Loyaltät, die, ich kann dies ohne Ueberhöhung sagen, eine traditionelle Tugend der Sachsen ist, diesem Gesetze unterworfen, ist es doch ein sanctionirtes Gesetz, und wie schwer es uns auch ward, so haben wir uns doch mit demselben so gut es ging abgefunden, daher soll dieses Gesetz um des lieben Friedens willen, wenn nur in anderen Dingen unsere gerechten Beschwerden abgestellt werden, jenen Frieden nicht stören.

Wenn wir aber unter so namhaften Opfern den drückenden Verfügungen dieses Gesetzes Genüge zu leisten aufrichtig bestrebt sind, so dürfen wir wohl billiger Weise die Erwartung hegen, daß die staatliche Unterrichtsverwaltung die zahllosen außerordentlichen Schwierigkeiten, welche sich der Durchführung desselben zur Zeit entgegenstellen, gehörig berücksichtige und nicht nur mit strenger Gesetzmäßigkeit und dem Geiste des Gesetzes entsprechend, sondern auch mit Billigkeit und Spönung und gegenüber in diesem Punkte verfare.

Ueberhaupt wünschte ich, daß die Staatsverwaltung in etwas geringerm Grade mit unseren Kirchen- und Schulangelegenheiten sich befassen möchte. Wir sind ein durch lange Jahrhunderte alte Uebung an Autonomie und Selbstverwaltung gewöhntes und dazu erzogenes Volk; wir besitzen, um nur Eines anzuführen, eine Kirchenverfassung, die in der europäischen protestantischen Welt allgemeine Anerkennung gefunden hat und um die uns die übrigen ungarländischen Kirchen, wie ich meine, mit Recht beneiden können und diese Verfassung haben wir selbst uns gegeben, kraft jener grundgesetzlich gewährleisteten Autonomie, welche sogar die absolutistische Regierung in der Blütheperiode des Concordates jederzeit in Ehren gehalten hat. Und ich glaube, daß auch der sehr geehrte Herr Unterrichtsminister anerkennen wird, daß wir mit aller uns zu Gebote stehenden Kraft ernsthaft bestrebt sind, unsere zahlreichen Unterrichtsanstalten auf der Höhe der Zeit zu erhalten und daß, wenn trotzdem hier und da noch Manches zu wünschen übrig bleibt, dies weder an unserer Einsicht liegt, noch an unserm guten Willen, sondern an Umständen anderer Natur.

Ja wohl, die staatliche Verwaltung kann sich in dieser Beziehung auf uns und unsere Reize ohne Sorge verlassen. Die Sachsen leisten ja auf diesem Gebiete — Das ist nun freilich nur meine eigene subjective Auffassung — des Guten vielleicht allzu viel. Erhalten sie doch, und zwar nach Möglichkeit den hohen Anforderungen der Zeit entsprechend, fünf Volksschulklassen zu acht Classen, fünf Volkschulchremsinare, eine achtclassige und eine vierclassige Realschule, zwei Untergermnosien, fünf achtclassige Mädchenschulen, etwa 250 Volksschulen verschiedener Art, außerdem drei Ackerbaukschulen, acht Gewerbeschulen, zwei Bürgerschulen, mehrere Fachschulen für feinere weibliche Handarbeiten, Weberei, Holzschneiderei, Schuhmacherei, Spielwaarenherzeugung u. s. w. Und das Alles, gebrühtes Abgeordnetenhaus, ohne daß sie vom Staate mit Ausnahme zweier völlig unbedeutender Posten irgendwelche Unterstützung für diese Zwecke nehmen. Wahrlich das ist eine Last, unter welcher wir, insbesondere bei den heutigen materiellen Verhältnissen fast zusammenbrechen. Allein wir ertragen sie willig diese schwere Last, denn tief in der Brust jedes Sachsen ist die Ueberzeugung eingegraben, daß wie in den vergangenen hundertjährigen Jahrhunderten, so vielleicht noch viel mehr in den heutigen Tagen einzig und allein unsere Cultur es ist, die uns aufrechterhält, und daß in dem Augenblick, in welchem wir im schweren Kulturkampf zurückbleiben, der Vernichtungsproceß für uns seinen Anfang nimmt.

Wir sind tief durchdrungen von der Ueberzeugung, daß wir auf diesem Boden vom Schicksal eine historische Mission zugewiesen erhalten haben und diese unsere Bestimmung finden wir darin, daß wir in jenen Landestheilen die bürgerliche Arbeit zu vertreten haben. Und unsere ganze Vergangenheit bezeugt es, daß wir jederzeit im Stande waren, dieser Mission gerecht zu werden, wenn uns leitend der höhern Gewalt eine gerechte und billige und nur ein klein wenig wohlwollende Behandlung zuteil geworden ist, ein Glück freilich, dessen wir uns in den letzten dreihundert Jahren nur selten zu erfreuen gehabt haben. Wo sind die Zeiten, da die Sachsen unter den großen Königen aus dem Hause Anjou und unter dem gerechten König Matthias Corvinus Han-

delverbindungen unterhielten, die von der Dänie bis zur Abria, vom Bosphorus bis zum Mitteländischen Meere reichten, da sie Waarenlager besaßen in Danzig wie in Zara, in Konstantinopel wie in Alexandria! Glauben Sie mir, meine geehrten Herren, daß ich nicht zu jenen Reuten gehöre, die Alles, was ihre eigenen Angelegenheiten betrifft, in rosenfarbenerm Lichte ansehen und die sich selbst für unübertreffliche Mütter der Vollkommenheit halten; nein, ich weiß sehr wohl, daß wahrlich auch wir unsere Fehler und Mängel besitzen, daß es auch bei uns nicht an Schatten fehlt, und daß gar manche Lücke auch bei uns ihrer Ausfüllung harret. Allein bei alledem muß ich sagen, daß trotz der Schwere der Zeit nach mancher Richtung hin bei uns ein erfreulicher Fortschritt zu bemerken ist. Deshalb kann ich es auch nicht ohne Erwähnung lassen, daß ein hervorragendes Mitglied dieses geehrten Hauses in einer jüngst erschienenen Flugchrift, welche über die siebenbürgischen Verhältnisse und darunter auch über die Sachsen nichts Anderes gefunden haben will, als allgemeine Stagnation auf allen Gebieten. Dies Urtheil entspricht der Wirklichkeit nicht, wie denn der geehrte Verfasser auch in anderen Dingen, namentlich wie die politischen Fragen betrifft, sehr häufig zu durchaus falschen Ansichten sich bekann, wovon ich übrigens jetzt nicht sprechen will. Er hat, wie es scheint, gewisse ungünstige Erscheinungen, die er in einer oder der anderen Gemeinde seines Wahlbezirkles beobachtet hat, generalisirt und gleich auf die Gesamtheit der Sachsen ausgedehnt, dabei hat er gerade die wichtigsten Momente des Culturlebens nicht mit einem Worte berührt. Gerade die sächsischen Gemeinden seines Wahlbezirkles sind die ärmsten und zurückgebliebensten unter sämtlichen sächsischen Gemeinden, und zwar deshalb, weil dieselben fast ohne Ausnahme außerhalb des ehemaligen Sachsenlandes oder Königstobdens, also auf Comitatsboden liegen, daher bis zum Jahre 1848 unter dem harten Joche der Gutsunterthänigkeit gestanden sind.

Ich bin überzeugt davon, daß mein geehrter Herr Abgeordneter-Collector seine Ansichten beträchtlich ändern würde, wenn er sich auf einer Rundreise durch unsere sächsischen Städte meiner Führung anvertrauen wölte. Er würde sich überzeugen, daß unter Anderem auch auf dem Gebiete der Landwirtschaft, von welcher er hauptsächlich spricht, ein geradezu überraschender Fortschritt in sehr vielen unserer Gemeinden und Städte sich zeigt, wobei er freilich billigerweise stets in Rechnung ziehen müßte einmal die allgemeinen Schwierigkeiten unserer Lage, dann den Umstand, daß bei uns der mittlere und Großgrundbesitzerstand vollständig fehlt, endlich aber auch den Umstand, daß der sächsische landwirtschaftlich-wirtschaftliche Verein, dem in erster Linie bei uns der Fortschritt zu danken ist, Alles, was er thut, aus eigener Kraft und mit den eigenen beschränkten Mitteln thut; aus eigener Kraft veranfaßt er Ausstellungen, verkauft Preise, entsendet Wanderlehrer, theilt Zuchtvieh, Samen, landwirtschaftliche Maschinen aus, unterhält ein gut geleitetes landwirtschaftliches Fachblatt u. s. w., ohne daß er hierbei von der Regierung auch nur mit einem Heller unterstützt würde, weshalb für ihn der Wettbewerb mit anderen landwirtschaftlichen Vereinen unseres Vaterlandes, die regelmäßig eine staatliche Subvention beziehen, sehr erschwert ist.

Nach alledem, gebrühtes Abgeordnetenhaus, was ich vorher über die Lage der Sachsen und die sie umgebenden Gefahren angeführt habe, und wenn ich weiterhin bedenke, daß die Sachsen in Siebenbürgen der ungarischen Nationalität niemals gefährlich werden können, so muß ich es als meine unerfüllteste Ueberzeugung aussprechen, daß gleicherweise wie die Erhaltung eines staatsstreuen, intelligenten, arbeitssamen Volkes im Interesse des Staates gelegen ist, so auch das national-magyarische Interesse den Fortbestand der Sachsen mit unbedingtem Nothwendigkeit erfordert und ich zweifle keinen Augenblick daran, daß jener politische bon sens, dessen sich das magyarische Volk auch nach meiner Meinung mit Recht rühmen kann, die Ueberzeugung immer mehr zu einer allgemeinen machen wird, daß Alles, was im speciellen Interesse der Sachsen geschieht, so anzusehen ist, als ob es direct im Interesse der ungarischen Race geschehen sei.

Ich weiß sehr wohl, daß Mancher diesen Satz schon deshalb nicht wird anerkennen wollen, weil die Sachsen die kaum 200,000 Seelen zählen, wie man meint, ein zu unbedeutender Factor sind, als daß ihr Fortbestand oder ihr Verschwinden irgendwem von Bedeutungem Gewicht sein könne. Dies ist eine in hohem Grade irrige Auffassung. Ich glaube, daß ein denkender Staatsmann die Bedeutung irgend eines Volkselementes niemals bloß auf Grund einer Zahl, also auf Grund eines rein mechanischen Princips wird bemessen wollen, sondern er wird die Beschaffenheit jenes Volkes, seine Vergangenheit, seine historische Mission und jene äußeren Verhältnisse in Betracht ziehen, welche dasselbe umgeben. So kann ich z. B. gebrühtes Abgeordnetenhaus, ein Volk in Europa, das etwa 6 Millionen Seelen zählt, dessen Zahl also mit dem europäischen Maßstabe gemessen sicherlich eine geringe genannt werden muß. Und trotz ihrer geringen Zahl waren dennoch jene 6 Millionen nicht nur im Stande, auf ihrem eigenen ausgebreiteten Staatsgebiete sich die ausschließliche Herrschaft zu sichern, obwohl auf diesem Staatsgebiete noch etwa 10 Millionen Staatsbürger anderer Nationalität leben, sie waren nicht nur im Stande, in einem großen Reich, von welchem ihr

„Von meinem Geburtstage. Und damit ist es nun auch nichts, er muß schon ganz bald fort.“

„Sagte er dir das selbst?“

„Ja, und dann gab er mir das Paketchen. Nun laß das dumme Fragen sein, Mama, es ist doch Alles aus. Ich wollte, ich wäre todt!“

Und Wally fing auf's Neue bestig an zu weinen. Allein Frau Selma schien merklich beruhigt, sie streichelte Wally's Kopf, den diese jedoch wiederwillig zurückzog.

„Hör' mal, liebes Kind, wer nimmt denn wohl so etwas tragisch? Die Sache ist ja im schönsten Zuge. Noch ein paar Tage Zeit, und er macht dir einen Antrag, darum wette ich, was du willst! Fortschaffen? Fogen, laß' ich dir! Nicht zurück können, sich verrathen haben? Fogen, laß' ich. Nur zu froh wird er sein, wenn du seine Dummheiten mit Frieden später mit dem Mantel der Liebe zudeckst. Und was dies letzte anbetrifft, das scheint mir ja etwas besonders Feierliches zu sein, nun das lassen wir doch natürlich als ein Geburtstagsgeschenk für dich auf. Laß' mal sehen, Kind!“

Ehe Wally, die immer noch weinend, aber höchst gespannt zugehört hatte, sich's verlor, war das geheimnißvolle Päckchen in ihrer Mutter Hand, die Papierhüllen siefen und ein wunderhübscher kleiner Stiefelchen kam zum Vorschein; auf dem obersten Blatte war aber keineswegs eine Skizze, sondern da stand von Walters Hand geschrieben jenes seltsame Liebeschen:

„Ich weiß mir zwei Feuertele.“

„Hast du doch lieb,“ murmelte Wally, dann mit dem Fuß aufstampfend rief sie: „Sie soll ihn aber nicht lieb haben, ich habe ihn lieb, ich —“

„Und du selbst ihn haben, Kindchen, sei nur ganz ruhig, du könntest freilich hundert andere Partien machen, doch wenn du's nun mal so willst, auf Geld brauchen wir ja Gott nicht zu sehen, und für ihn ist es ein wahrer Segen, wenn ihm noch zur rechten Zeit die Augen geöffnet werden, ehe er sich an Fädenlein von Hades' Reich bindet; komm, laß' mich nur machen.“

Und Wally ließ Mama machen.

Am Abend aber lag am Abend jenes Tages mit dem Gesicht zur Wand gelehrt, ob nicht „ob trank nicht, sprach kein Wort und weinte so still,

das hatte sie längst schon gelernt, aber so bitterlich, wie sie noch nie, nie zuvor gewesen hatte.

Ja, es war ein Traum gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Volksetymologie.

Von Julius Wieber.

(Fortsetzung.)

26. Cravatte.

Das Wort Cravatte kommt von Kroatte her, den speciell die Wiener noch heute „Krowot“ nennen. Erst um die Mitte des 17. Jahrhunderts wurde dieses Toiletstück überhaupt gebräuchlich, bis dann konnte man nur Spizzen und Kraulen. Ein Regiment Kroaten drachte die Mode nach Paris. Sie trugen Bänder in allen Farben um den Hals gewunden. (So trägt der Slave bekanntlich noch heute das Halstuch nicht über dem Hemde, das meist ohne Krage ist.) Die kroatischen Officiere trugen Seitenbänder mit Gold gestickt, mit Perlen besetzt und mit Quasten, sowie Franzen behängt. Da wurde es nach und nach bei Stutzern und Damen Mode, Halsbänder à la Kroate zu tragen, aus dem später Cravotten wurden. Altitalienisch hieß das Kleidungsstück Cravatta, jetzt Cravatta.

27. Dobschau.

Die Stadt Dobschau soll ihren Namen von einem Bergmann bekommen haben, der in der Grube einen Topf fand und seinen Freund mit den Worten „Topf schau!“ aufmerksam machte. Zusammen ausgesprochen wurde daraus Topfschau und Dobschau.

28. Dominicaner.

Die Ähnlichkeit des Namens Dominicani mit dem lateinischen „domini canes“ (Hunde des Herrn) führte zu der Legende, daß die Mutter des heil. Dominicus geträumt habe, sie werde einen fackeltragenden Hund gebären. Deshalb werden auf alten Gemälden die Dominicaner immer als schwarze und weißgestrekte Hunde dargestellt. So z. B. in der Florentiner Kirche Santa Maria Novella, wo die Hunde von Wölfen angefallen werden.

29. Dragoner.

Der Stammvater der deutschen Dragoner ist der im dreißigjährigen Kriege unter dem Namen „der Mansfelder“ bekannte und gefürchtete Feldherr Graf Peter Ernst II. v. Mansfeld. Ein unheilbares Leben führend, finden wir ihn bald bei den Anstrebenden in Schweden, bald gegen die Spanier in Süddeutschland, bald gegen die Hugenotten in Frankreich kämpfend. Weil nun der Mansfelder mit seinen Reuten bald hier und bald dort auftauchte, überall Furcht und Schrecken vor sich her verbreitete, nannte man ihn mit seinen Reuten nie anders, als das „Drachener“, woraus sich später Dragoner bildete. Im Griechischen haben wir das nabegelegende *drakona*, im Französischen dragon. Vielleicht dürfte also die Seite, bei unseren Cavallerie-Officieren alte Mansfelder Thiere, die den Ritter Georg im Kampfe mit dem Drachen zeigen, als eine Art Talisman zu tragen, hermit zusammenhängen.

30. Elia's.

Elia's heißt eigentlich hebräisch „Mein Gott.“ Die Ähnlichkeit mit Helios gab Grund zur Substitution des hebr. Propheten in Griechenland, namentlich auf Bergen.

31. Ellenbogen.

Früher wurde bekanntlich der Vorderarm zum Messen gebraucht. Im Mittelalter hieß eine Daumenelle die Länge von der Spitze des Daumens bis zum Ellenbogen, der hievon seinen Namen hat.

32. Fiaker.

Das Wort hat seinen Ursprung daher, daß ein Franzose Sauvage um 1650 in Paris ein Privilegium zur Errichtung von Rohnlutischen erhielt, und die ersten Kutschen in seinem Hause, welches den Namen „à l'enseigne de st. Pierre“ (mit dem Schild des heil. Fiocre) führte, hielt. Der heil. Fiocre ist eigentlich Schutzpatron der Örtner und kam somit zufällig zur Bedeutung Kutsche. Die Wiener haben sich das Wort schon etymologisiert, indem sie deutsch „Diefraker“ sagen.

33. Flama n d.

Flama n d hat nichts gemein mit Flammen, sondern stammt aus „Fländern.“ Ebenso die Worte Flämänder (nach Analogie Engländer) und blämlich. Blämme (der Diöpter Fleminging nach seinen Namen auch so etymologisiert) Flämänder, Mann von seiner Sitte und Bildung. (Fortsetzung folgt.)

Staatsgebiet
Millionen
Prinzeiger
großen euro
gibt, denn e
Geige und e
ja 60 und

— (T
weise am 2
Sungssaal
find die in
ex 1888, au
— (S
vereine.)
Mittheilung
Budapest (S
sprechen oon
— (M
findet in der
Zustiftspelle
Strelitz Nr.
— (Z
ein Con ce
Regiments R
(Zigener-
— (W
geblich als
geben. Die
an, melche
Gericht ange
— (C
Thermometer
— (D
röm.-latf. B
bürglichen r
gewährt.
— (S
und Kurzw
gemeldet.
— (T
hat mehrere
Landwirthen
— (S
Aula fen b
„Kolojedar
fammen 300
waren, in B
wurde, weil
gegangen wa
ward erst be
Stadt zurück
— (B
kam es vor
und den M
begonnen blu
Dröbriker
durchdröbte
Gruß die G
dungen dabo
— (S
Müchfist auf
Sichterfelder
welcher der
„actuell“ ge
ein gut Tbe
tafel zu ver
verdächtig v
Weifen Sa
Thronfolger
jetigen russ
aufgebaucht
ihm offerirt
zurück, nab
„Recht“ con
Taschen, ind

Staatsgebiet nur die eine Hälfte bildet und welches Reich etwa 38 Millionen Seelen zählt, jene Rolle zu spielen, welche man die Rolle des Primogenitus nennt, sondern diese 6 Millionen wüßten sich sogar in dem großen europäischen Concert, in welchem es freilich mehrere Primogenitus gibt, denn es treten ja hier gleich sechs oder sieben derselben auf, ihre Größe untersteht zu bewahren, trotzdem die übrigen Nationen 30, 40, ja 60 und mehr Millionen zählen. (Schluß folgt.)

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 21. Januar.

— (Der ständige Ausschuss) hält am 23., dann fortsetzungswiese am 25. und 26. d., jedesmal 9 Uhr Vormittags im kleinen Sitzungssaale des Comitathauses Sitzung. Gegenstände der Berathung sind die in der Einladung zur Comitats-Generalversammlung 3. 963 ex 1888, aufgeführten 110 Angelegenheiten.

— (Zusammenkunft im Hermannstädter Gewerbevereine.) Montag den 23. d., Abends 6 Uhr, Zusammenkunft. Mittheilungen. Beschlüsse des Landes-Gewerbeconventionstages in Budapest (Jahrmärkte, Postwesen, Lieferungen, Straßbauarbeit) besprochen vom Vereinsdirector.

— (Militär-Concert.) Morgen Sonntag den 22. Januar findet in der Grand-Bierhalle ein großes Militär-Concert der Musikcapelle des k. k. Infanterie-Regiments Großherzog von Mecklenburg-Straliß Nr. 31 bei freiem Entree statt. — Anfang 6 Uhr.

— (Im Hotel Metzger) findet morgen Sonntag den 22. d. ein Concert einer Abtheilung der Musikcapelle des k. k. Infanterie-Regiments Friedrich Wilhelm Großherzog von Mecklenburg-Straliß Nr. 31 (Zigeuner-Musik) statt. Anfang 6 1/2 Uhr Abends.

— (Fest.) Ein Wirth hatte von einer Zigeunerin Schmuck, angeblich als Pfand, genommen und einem Dritten zum Verkauf übergeben. Dieser bot unglücklicher Weise den Schmuck gerade der Dame an, welcher er unlängst gestohlen worden war. Der Wirth wurde dem Gerichte angezeigt.

— (Strenge Kälte.) Heute 7 Uhr Morgens zeigte der Thermometer nach Reaumur 14 Grad Kälte.

— (Oberhirtliche Spende.) Sr. Excellenz der hochwürdigste röm.-kath. Bischof von Siebenbürgen, Franz Lönnhart, hat dem siebenbürgischen röm.-kath. Literaturverein eine Jahresunterstützung von 400 fl. gewährt.

— (Fallissement.) Die Kronstädter bedeutende Nürnberger- und Kurzwaarenfirma Toma Gzentivanyi hat den Concurs angemeldet.

— (Der Klausenburger landwirthschaftliche Verein) hat mehrere Maschinen angekauft, welche gegen geringe Gebühr den Landwirthern zur Benützung überlassen werden.

— (Verschwundene Geldbeutel.) Auf der Fahrt vom Klausenburger Postkame zum dortigen Bahnhofs sind — wie „Kolozsvár“ berichtet — am 19. d. zwei Geldbeutel, in welchen zusammen 300 fl. (200 fl. Baargeld und 100 fl. Werthpapiere) verwahrt waren, in Verlust gerathen. Der Abgang, welcher angeblich herbeigeführt wurde, weil die schlecht verschlossene Wagentür während der Fahrt aufgegangen war und die Beutel auf das Straßenpflaster gefallen seien, ward erst bei der Uebergabe am Bahnhofs bemerkt. Man eilte in die Stadt zurück und fand in der Brückengasse den größeren Beutel — leer.

— (Blutbad.) In Magyar Hermann (Udvarhelyer Comitath) kam es vor einigen Tagen zwischen den Mitgliedern der Familie Szakacs und den Mitgliedern der Gemeindevertretung zu einem von den ersten begonnen blutigen Schirmel, wobei hin- und hergeschossen wurde. Der Detrichter ward durch eine Kugel tödtlich verwundet, dem alten Szakacs durchbohrte eine Kugel die Brust, der alte Szakacs zerstückelte ein Schuß die Schulter; außerdem trugen auch andere Personen Verwundungen davon.

— (Vagenreiche.) Aus Berlin wird geschrieben: Mit Rücksicht auf die nahe bevorstehenden Hofflichkeiten, zu denen das kaiserliche Cabotencorps die Vagen stellt, ist eine Vagengeschichte, in welcher der deutsche Kronprinz eine beglückende Rolle spielt, wieder „actuell“ geworden. Dem Kronprinz ward es hinterbracht worden, daß ein gut Theil des Confects schon vor dem Herumreichen von der Hof-tafel zu verschwinden pflegte, und die servierenden Vagen der Gecamotage verdächtig wären. Als nun zu Ehren des Schahs von Persien im Weißen Saale ein größeres Diner stattfand, fiel es dem deutschen Kronfolger auf, daß die Schloßkitchen des damaligen Sultans — jetzigen russischen Officiers — Gürteln Lieben von Vesland unfürzlich aufgebaut waren. Der Kronprinz, der dem jungen Fürsten für die ihm offerirten Süßigkeiten bereits ablehnend gedankt hatte, rief denselben zurück, nahm soeben eine große Apfelsine und schob diese, nachdem er „Recht“ commandirt hatte, dem Vagen in eine der ungründlichen Taschen, indem er sprach:

„Apfelsine, verschwinde,
Wie die Wurst im Spinde;
Zerbrüde Alles kurz und klein,
Nur schmecke ihm den Koch nicht ein! —
Kaiserliche Hohheit, das kann nicht passen,
Weil Wachtstaschen wir in den Röden fassen.“

gab der Vage zur Antwort und wollte sich entfernen. Aber der Kronprinz hielt ihm fest, befragte ihn über sein Nacionale und entließ den in frammer Haltung weiterer Befehle horenden Vagen mit den Worten:

„Denk Er, weil er genug schon hat,
Die Güte seien sämmtlich satt?
Marschier Er! Ehl! Er seine Pflicht,
Da lieb die Süßigkeiten nicht!“

Bald darauf feierte Fürstinnen Lieben von Vesland seinen 18. Geburtstag, wie alle anderen Gabeten, in sehr primitiver Art. Seinen ihm — als Stubenmädchen — unterstülten Kameraden gab er einen „Stubenstraß“, d. h. ein aus Bier und kaltem Aufschnitt bestehendes Nachtmaß, zu dem noch einige andere Selektaner der Anstalt geladen waren. Eine riesenhafte Torte, auf der die Worte „Dem Schlagfestigen“ standen, thronte als einziger Gegenstand auf der wenig scheinlichen Tafel. Dem Wunsche des anonymen Gekers gemäß sollte die Torte noch mit gutem Appetit am Geburtstage verzehrt, aber vorzüglich genossen werden. Lieben besagte diesen Wunsch, war aber nicht wenig erstaunt, als er in der Mitte derselben eine silberne Kapfel fand, die eine prachtvolle goldene Uhr an einer einfachen schwarz-weißen Seidenkette barg. Kapfel und Uhr zeigten das Bildnis und den Namenszug des Kronprinzen. Jetzt erst erzählte der überglückliche Fürst, was ihm als Vage an jenem denkwürdigen „Schah-Abend“ passirt war und daß er eher einen Tadel, als eine Belohnung für sein Verhalten erwartete habe, als ihn der Kronprinz nach seinem Nacionale befragte. — Bei dieser Gelegenheit erzählte er auch und andere Vagen bestätigten es, daß damals der Schah von Persien, statt der ihm fremden Madieschen, das grüne Kraut derselben, zum Ergötzen des ganzen Hofes, verspeist habe.

— (Der Club der Hundert Kilogramm-Leute.) In der Bräufel Vorstadt Molendel besteht seit Jahresfrist unter dem Namen „Club der Hundert Kilogramm-Leute“ ein Verein, der Niemanden als Mitglied zuläßt, der nicht zum wenigsten ein Gewicht von zweihundert Pfund hat. Diese originelle Gesellschaft hatte nun am letzten Montag zum Besten des Molendel-Waisenhauses ein großes Fest veranstaltet, das von mehr als neunhundert Personen besucht war.

Alle Hundert kilo-Männer waren in Gala; sie selbst leiteten das ganze Fest, vom Empfang der Ankömmlinge an bis zum letzten Champagner-Toaste. Hünengestalten führten die Damen in den Saal, schmeckbühne Plamänder gaben das Signal zu den Beifalls-Galben, Colosse mit Jaro geübten Volksgestirnen ordneten die Reihe der Tänze oder wirkten als Hornisten, Posannisten, Geiger, u. s. m. im Orchester mit. Der Glanzpunkt des Abends war der Eröffnungstanz; die Quadrille der Hundert kilo-Männer. Sämmtliche Mitglieder des Clubs, an ihrer Spitze der Choreograph verlernt hatten, waren in ihrem Eifer sogar so weit gegangen, noch einmal Tanzunterricht zu nehmen. Die komischen Controste aber brachte es herbor, daß die meisten dieser umfangreichen Tänzer sich gerade die zartesten Damen zu Tanzpartnerinnen erkoren: Kürassierregiment neben kleinen niedlichen Dämchen, Bierfuß-Cavaliers neben seinen Jungfrauen mit Weipen-Taille. Welche Vorherrschaft und galante Aufmerksamkeit ein solch gewichtiger Tänzer ausübten mußte, den Füßen seiner Dame fernzubleiben! Als die Tanzgesellschaft spät das Local verließ, warteten der voluminösen Clubmänner draußen Egettwagen mit gewaltigen Türöffnungen, breiten Eichen und Doppelschpann; gewöhnliche Fiaker hätten bei solchen Colossen nicht ausgereicht.

— (Große Brandkatastrophe.) In dem bedeutendsten Handelsplatze des britischen Nordamerica, in Montreal, kam am 17. d. ein großer Brand zum Ausbruch, der sechs mit den aus Canada stark ausgeführten Pelzen angefüllte Magazine in Asche legte. Während des Brandes herrschte ein starker Sturm, welcher Funken auf ein Pulvermagazin übertrug und die Vorräthe in demselben zur Explosion brachte, welche große Verheerungen anrichtete. Ob Menschenleben zu beklagen, ist vorläufig noch unbekannt. Der Schade wird auf mehrere hunderttausend Dollars beziffert.

— (Von dem Waggon eines Geschäftsreisenden) berichten amerikanische Blätter: Die „Kinney Tobacco Company“ hat für ihren Geschäftsreisenden L. B. Willis einen Eisenbahnwagen bauen lassen, mit welchem der Genannte die Vereinigten Staaten von einem Ende bis zum anderen bereisen soll. Der Waggon, dessen Außenseite der Name der großen Tabak-Firma ziert, ist in drei Räume eingetheilt. An dem einen Ende des Waggons befindet sich ein Wohn- und Schlafzimmer für Herrn Willis und seine Gattin; der mittlere Theil ist zu einem Waarenspeicher eingerichtet, um unterwegs Tabakhändler sofort mit frischen Vorräthen versorgen zu können; das andere Ende ist ein Pferdestall, in welchem sich ein Pferd befindet, welches der Reisende benützen wird, um von irgend einer beliebigen Eisenbahnstation aus kleinere Ortschaften in der Nähe zu besuchen.

— (Der Fagel als Wetterprophet.) Erfahrene Landleute prophezeien keinen starken Nachwinter mehr, weil der sonst dem Winter schlaf huldigende, um diese Zeit tief in der Erde vergrabene Fagel bereits wieder herum läuft und nach Wärmern, Schnecken und Mäusen auf die Suche geht. Um die Mitte October war dieser wetterkundige Vorkentührer auch im Freien thätig, ebenfalls ein Anzeichen eines nicht anhaltend kalten Winters.

— (Die eigenthümliche National-Krankheit dieses Landes ist die schlechte Verdauung,) die moderne Küche und Lebensweise sind die Ursachen dieses Lebens, welches uns und stehende wie ein Dieb in der Nacht überfällt. Manche Leute leiden an Brust- und Seitenschmerzen, zuweilen auch an Schmerzen im Rücken; sie fühlen sich matt und schläfrig, haben einen schlechten Geschmack im Munde, besonders des Morgens; eine Art flebrigen Schrems sammelt sich an den Zähnen ihr Appetit ist schlecht, im Magen liegt's ihnen wie eine schwere Last, bisweilen empfinden sie in der Magenöhle eine unbestimmte Art von Erschlaffung, die durch den Genuß von Nahrung nicht beseitigt wird. Die Augen fallen ein, Fäße und Füße werden kalt und flebrig; nach einer Weile stellt sich Husten ein, anfangs trocken, nach wenigen Monaten aber begleitet von grünlich-aussehenden Auswürfen; der Betroffene fühlt sich stets müde, der Schlaf scheint ihm keine Ruhe zu bringen; dann wird er nervös, reizbar und mühsam, böse Meinungen überfallen ihn; wenn er sich plötzlich erholt, fühlt er sich schwindlig und der ganze Kopf scheint ihm herumzugehen; seine Gebärme werden verstopft, seine Haut wird zuweilen trocken und heiß, das Blut wird dick und fleckend, das Weiße im Auge nimmt eine gelbliche Farbe an, der Urin wird spärlich und dunkelfarben und läßt nach längerem Stehen einen Bremsen zurück; dann bringt er häufig die Nahrung auf, wobei er zuweilen einen süßr, zuweilen einen sauren Geschmack verspürt, und welches oft von Herzlopfen begleitet ist; seine Sehkraft nimmt ab, Flecken erscheinen ihm vor den Augen und er wird von einem Gefühl schwerer Erschöpfung und großer Schwäche befallen. All diese Symptome treten wechselweise auf, und man nimmt an, daß fast ein Drittel der Bevölkerung dieses Landes an einer oder der anderen Form dieser Krankheit leidet. Der Schaker-Extract übt auf die Gährungsstoffe des Magens eine beruhigende Wirkung aus, daß dieselben dadurch fähig werden, die Nahrung in eine sehr leicht assimilirbare Form umzuwandeln, was die wirkliche Basis der Gesundheit ist. Die Wirkung dieses Mittels ist wunderbar. Millionen und Millionen Flaschen werden jährlich in unterm Lande verkauft. — Tausende der von verdichtenden Personen ausgehenden Zeugnisse beweisen den glücklichen Erfolg des Schaker-Extractes. Hunderte der verdichtenden Krankheiten entstammen der schlechten Verdauung, und wenn diese letztere geheilt wird, verschwinden die anderen von selbst, da diese nur die Symptome der wirklichen Krankheit sind, deren einziges Heilmittel der Schaker-Extract und die Seigel-Biln sind. In allen Apotheken erhältlich. Preis einer Flasche 1 fl. 25 kr. Einer Schachtel Seigel-Biln 50 kr. Haupt-Depot in Ungarn in der Apothek-Confession von Zedl. Burapetz, Königsgasse 12, und durch ihn in allen Apotheken Ungarns zu beziehen. In Hermannstadt bei Apotheker W. J. Morfcher und Karl Jitell.

— (Heiteres vom Tage.) Zwischen guten Freunden. „Ich muß Ihnen gratulieren, Sie haben geheiratet.“ — „Ja... und gottlob ein recht bescheidenes, ganz und gar anspruchsloses Weibchen bekommen.“ — „Na, das letztere habe ich mir auch gleich gedacht, als ich davon hörte!“ — „Auch ein Keiz. Einheimischer: Nun, wie gefällig Ihnen denn unser Städtchen? — Tourist: Prachtvoll, wenn ich bedenke, daß man täglich mit zweiundzwanzig Eisenbahnzügen weiterfahren kann. Kurz und bündig. Herr (auf dem Balle): „Darf ich bitten, mein Fräulein?“ — „Pardon, ich bin verheiratet.“ — „D, das bedauere ich lebhaft.“ — „Ich auch.“

Neueste Nachrichten.

Budapest, 19. Januar. Das Abgeordnetenhaus vertheilte das Mandat des in Völkcs-Gyula gewählten Deputirten Csatar in üblicher Weise, worauf die Budgetdebatte fortgesetzt wurde. Bedöchy sagte, die Anstrengungen der Regierung zur Herstellung des finanziellen Gleichgewichtes seien nicht ernst zu nehmen. Der Ministerpräsident erwiderte hierauf, er hoffe, daß er sich in dieser Beziehung nicht täuschen werde.

Budapest, 20. Januar. (Abgeordnetenhaus.) Cies und Lang sprechen für, Graf Apponyi und Jekensky gegen die Annahme des Budgets.

Budapest, 20. Januar. Wie die „Politische Correspondenz“ vernimmt, wird Ministerpräsident Tisza die Interpellationen Hells's und Perczel's dahin beantworten, daß der Charakter der äußeren Situation sich nicht geändert habe, Es scheint nicht zutreffend

die Behauptung, daß die Lage eine Trübung erlitten habe und die öffentliche Meinung möge sich nicht von heute auf morgen durch übertriebene Gerüchte irrefleiten lassen, welche darauf berechnet sind, Beunruhigung zu erzeugen.

Maria-Theresiapel, 20. Januar. Der Grundbesitzer Mukics, der bei der jüngsten Abgeordnetenwahl durchgefallen war, hat sich gestern erschossen. Der Fall hat große Sensation erregt. Der Selbstmörder war eine sehr beliebte Persönlichkeit. Samstag hätte seine Trauung mit einem der reichsten Mädchen der Stadt vollzogen werden sollen. Die Motive des Selbstmordes sind unbekannt.

Paris, 19. Januar. Bei Wilson fand gestern eine Hausdurchsuchung statt, welche den ganzen Nachmittag in Anspruch nahm.

Rom, 19. Januar. Zwischen dem Vatican und der rumänischen Regierung finden Verhandlungen wegen Abschluß eines Concordates statt.

Rom, 20. Januar. Der Negus hat Ras Allula nach Abua beschicken, um ihm aufzutragen, keine überlegte Bewegung zu machen, welche das Schicksal der Aethiopen gefährden könnte.

London, 19. Januar. Die Verabstufungen in der russischen Armee erstrecken sich im Ganzen auf 1000 Mann, die größtentheils wegen Krankheit dienstuntauglich sind.

Original-Telegramm.

Berlin, 20. Januar. Das Kaiserpaar empfing Mittags die Präsidien des Landtages. Bei dem Empfange des Präsidenten des Abgeordnetenhauses drückte der Kaiser beiläufig seine Hoffnung auf Erhaltung des Friedens aus.

Marktbericht.

Hermannstadt, 20. Januar. Weizen, per Hektoliter, besser Qualität fl. 5.50, mittlere fl. 5.10, mindere fl. 4.70, Halbsucht, besser, fl. 4.80, mittlere fl. 4.50, mindere fl. 4.20, Korn, besser fl. 3.80, mittlere fl. 3.50, mindere fl. 3.20, Gerste, besser fl. 3.90, mittlere fl. 3.60, mindere fl. 3.30, Hafer, besser fl. 2.10, mindere fl. 1.90, mindere fl. 1.70, Futtermittel fl. 3.90, Erdäpfel fl. 1.20, Rindfleisch per 100 Kilo fl. 12.—, Semmelmehl fl. 11.—, Weizenmehl fl. 9.—, Schwarzmehl fl. 6.—, Erbsen, per Liter 8 kr., Pinse 1 1/2 kr., Hühner 5 kr., Gänse 9 kr., Hen, per 100 Kilo, gebundenes fl. 1.90, ungebundenes fl. 1.70, Bremsbohnen, per Kubikmeter, hartes fl. 3.—, weiches fl. 2.—, Kernen, per Kilo 46 kr., Seife 26 kr., Rindfleisch 36 kr., in der Militärkass 40 kr.

Fremden-Liste vom 20. Januar.

Hotel Kemptner. Tisza, Ingenieur, von Schmiegen; Josef Toth, Finanzbeamter, von Fiume; Kronfeld, Rothe, Aufbaum, Rumpel, Walheim, Jänner, Boniger, Hamburger, Kaufleute, von Wien; Berger, Wintler, Kaufleute, von Budapest.

Eingefendet.

Trotz meines hohen Alters von 68 Jahren hat die Cur des Herrn P. an mir doch große Wunder bewirkt, denn meine vielen Schmerzen in Folge des Magenleidens sind vollständig verschwunden. Der Appetit um Genuß ist gut, der Schlaf ruhig, ich kann mit der Hand in der Magenenge und Unterleib brüden wie ich will und fühle kein Unbehagen und Schmerz mehr. Nicht Gott habe ich es Herrn P. zu danken, daß ich in so kurzer Zeit von dem Leiden befreit wurde und kann besten Dankverleihen anderen Magenleidenden auf's Wärmste empfehlen. Zweckmäßig ist es, vor Beginn einer Cur gegen Einsetzung von 10 fr. die Brotschüre und Prospekte von J. J. P. Popp's Poliklinik in Seibe (Hofstein) kommen zu lassen. Aug. Söhne.

Siegersdorf pr. Lobosban (Böhmen), d. 1. 84.

(Eingefendet.)

„Kein Husten mehr.“ Dies ist der Ausdruck eines Joden, der schon einen Versuch mit den berühmten, preisgekrönten

„Ggger's Brust-Pastillen“ gemacht hat und auf welche wir unsere p. t. Leser hiemit aufmerksam machen.

Diese Brust-Pastillen sind in Original-Cartons à 25 kr. und 50 kr. erhältlich in den Apotheken: in Hermannstadt: Apotheke des Herrn W. F. Morscher; in Broos: Apotheke des Herrn Josef Grassius und Georg Doak; in Schässburg: bei Herrn Josef Teutsch.

Morgen Sonntag den 22. Januar 1888:

Im städt. Redoutensaal „Zum röm. Kaiser“: Grand-Nobel-Maschen-Ball. Städtische Musikkapelle. Eintritt in den Saal 50 kr. Große Loge 1 fl. 50 kr., kleine Loge 1 fl. Anfang 8 Uhr Abends. in großer Auswahl bei Theater-Großverleger Theodor Mayer, Heltzauer-Str. 2.

Budapester telegraphischer Börse- und Effecten-Cours

Table with 2 columns: Currency/Instrument and Price. Includes items like Ung. Goldrente 6%, Ungarische Prämien-Lose, etc.

Wiener telegraphischer Börse- und Effecten-Cours

Table with 2 columns: Currency/Instrument and Price. Includes items like Ung. Goldrente, 4-procentige Goldrente, etc.

3. 1927/1887.

[39] 1-3

Kundmachung.

Dem gefertigten Steueramt wird hiemit bekannt gegeben, daß der Termin zur Einreichung der Einkommensteuer für das Jahr 1886 am 31. Januar d. J. abläuft.

Wer in dieser Sache Grund- und Hausbesitzer, deren Realitäten mit Grundbuchlich sich verhalten, bis längstens 31. Januar d. J. ihre diesbezüglichen Einkünfte anzugeben.

Die hierzu erforderlichen Druckformulare sind beim gefertigten Steueramt zu bekommen.

Hermannstadt, am 19. Januar 1888.

Das k. k. Steueramt.

Sitzende Lebensweise

bedingt Verdauungsstörungen, Leberanschwellungen, Verstopfung, Hämorrhoiden etc. Diese Beschwerden Lippmann's Karlsruher Brausepulver. Erhältlich in Schachteln à 60 Kr. u. 2 fl. in den Apotheken von Hermannstadt (Müller's Ap., Teusch's Apoth.), Kronstadt (Jekelius' Apoth.) etc.

Buchhalter-Katechismus
Almanach für 1888
Gegen Einbindung
von 60 Pfennig
85 Kreuzer/35 Kopk.
(Nachdruck in Honorar)
verwendet franco.
Abtheilung für brieflichen Unterricht
„Postfach“ in Wien.
(1843 4-13)

17-jähriges Renommée!
Nasche und sichere Hilfe bei
Lungenleiden,
Bleichsucht, Blutarmuth,
bei Tuberkulose (Schwindsucht) in den ersten Stadien, bei acutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Verschleimung, ferner bei Scrophulose, Rachitis, Schwäche und in der Reconvalescenz bringt nur der vom
Apoth. **Jul. Herbabny in Wien** bereitete
unterphosphorigsaure
Kalk-Eisen-Syrup.

Nicht zu verwechseln mit Nachahmungen desselben, die dem Publikum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden. Dieses jahrelang ärztlich erprobte Heilmittel hebt den Appetit, fördert in Folge seines Eisengehaltes die Blutbildung, durch seinen Phosphor- und Kalkgehalt bei Kindern den Aufbau der Knochen, bei Lungenkranken löst es den Schleim, lockert den Husten, befreit den Hufteiler, die schwächenden Schweiß, die Mattigkeit, erhöht die allgemeine Lebensfähigkeit unter allgemeiner Kräftezunahme, und leitet durch seinen Kalkgehalt in den ersten Stadien der Tuberkulose bei annehmlicher Nahrung und Pflege die Verkalkung, das ist Heilung der Tuberkeln ein.
Preis 1 Flasche fl. 1.25, per Post 20 Kr. mehr für Verpackung. Halbe Flasche gibt es nicht. Jeder Flasche liegt eine Broschüre von Dr. Schweizer bei.

Warnung!
Die lebhafteste Nachfrage nach meinem unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup hat zahlreiche Nachahmungen desselben unter gleichem oder ähnlichem Namen hervorgerufen. Ich mache deshalb aufmerksamer, daß ich zuerst, und zwar schon vor 17 Jahren den unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup darstellte, daher dieser von mir bereitete Syrup das Original-Präparat ist, welches allein während seines langen Bestehens vielfach ärztlich erprobt wurde und in Folge seiner vorzüglichen Wirkung allgemeine Anerkennung gefunden hat. Alle jene Fabrikate sind daher trotz der Vorzüge ihres längeren Bestehens und ihrer Vertriebszeit nur kurze Zeit bestehende, ganz unerprobte und trotz des gleichen Namens in Bezug auf ihre Zusammenfügung und Wirkung von meinem Kalk-Eisen-Syrup ganz verschiedene Nachahmungen, die nur die Ausbeutung meiner Erfindung und des guten Renommées derselben bezwecken. Ich warne daher vor dem Ankauf derselben, bitte stets ausdrücklich „Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen, auf rechenbilde, auf jeder Flasche befindliche Schutzmarke zu achten und sich zum Ankauf von, unter welchem Vorwande immer angebotenen Nachahmungen nicht begeben zu lassen.

Central-Versendungs-Depôt für die Provinzen:
Wien, „Apotheke zur Barmherzigkeit“
des **J. Herbabny**, Neubau, Kaiserstrasse 73 u. 75.
Depôt in Hermannstadt bei Herrn W. F. Morscher, W. Kaiser (C. Henrich), C. Jickeli, C. Müller, Apotheker. — Depôt in ferner bei den Herren Apothekern: Birlhalm: W. Unberath; Fogaras: F. Pildner v. Steinburg; Klausenburg: E. Valentini; Kronstadt: Ed. Kugler, F. Kelleman, Ferdinand Jekelius, C. Schuster, Fr. Stenner, J. Gooss, J. Hornung; Piski: A. Lichtensteiger; Reps: E. Melas; Reussmarkt: C. Schmitt; Schässburg: J. Polberth; Szász-Régén: F. Csoppelt, E. Wermescher; Zelden: M. Reimer. [793] 5-6

Cotillon-Orden
und
Couren
etc.
Orden, schön gefärbt, mit Brillant- und Crêpe-Orden, Couren mit 5 Stück 10, 15 Kr., nur Crêpe und fomalich 20, 25 Kr., mit feinstem Brillant und Crêpe ordirt 31, 35, 40 Kr. **Neue Cotillon-Couren à Tour** 80 Kr., fl. 1.-, 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, **Effect-Couren** fl. 4.-, 5.-, 6.- bis fl. 10.-, alle ebene Arrangements auszuführen. **Cotillon-Bouquets** 25 Stück fl. 1.50, 2.-, mit Manchetten fl. 1.50, 2.-, 2.50, hochfein fl. 4.-. **Atlas-Maschen** per 100 Stück von fl. 2.50 an. **Romische Kopfbedeckungen** 10 Stück 50, 75 Kr., fl. 1.-, 1.50. **Tombola-Gewinnste** 25 und 50 Stück zu fl. 2.50, 3.-, 7.50. **Tombola-Karten** für 100 Personen, 100 Blatt fl. 2.50. **Hübliche Reihen von Damenpenden** in Halbleder-Smit. u. Stoff 100 Stück fl. 25.- bis 30.-, Atlas fl. 30.- (auch feiner), Nidel, Bronze, Peluche 100 Stück von fl. 30.- an, für alle Vereine. **Pracht-Chromofarben-Tanz-Ordnungen** mit 10 Bouquets, Gruppen per 100 für fl. 3.25, 4.-, 5.-, 6.50, mit Vereins Emblemen per 10: fl. 6.50, 9.-, **Bigotphon** von 10 Kr. bis fl. 2.25. **Schneeballen** 10 St. fl. 6.-. **Faschingskränze** 100 St. fl. 10.-. **Carven**, 10 Stück ordirt, fl. 1.- bis 2.-. **Zierquartett** fl. 2.50. **Niesensöpfe**, bis zur Schulter reichend, à fl. 2.75, 3.- und 4.-. **Bärte** von 10 bis 50 Kr. **Ver-räden** fl. 1.65. **Genähte Stoff-Hügel** fl. 3.80 bis 5.-. **Sammelmäskén** 8, 15 und 30 Kr. **Jug-Gegegenstände** von 20 Kr. an. **Elektrische Sonnen** (Magnesium-Lampen) fl. 3.75. **Verlangt gegen Nachnahme**. Wie seit 25 Jahren **Nur bei WITTE**, Magdalenenstrasse Nr. 10, neben dem Theater an der Wien. Illustrierte Special-Kataloge gratis. — Telegramm-Adresse: **Eduard Witte**, Wien. (283) 2-3. **Feine Comité-Abzeichen** 10-60 Kr.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT
Directe deutsche Post-Lampschiffahrt
von **Hamburg nach Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Hävre nach Newyork** jeden Dienstag,
von **Stettin nach Newyork** alle 14 Tage,
von **Hamburg nach Westindien** monatlich 4 mal,
von **Hamburg nach Mexico** monatlich 1 mal.
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-gezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajuts- als Zwischen-decks-Passagiere.
Nähere Auskunft ertheilt die **General-Repräsentanz in Wien**, Franzensring 24.
Nr. 1090

Die eigenthümliche, in diesem Lande verbreitete Krankheit ist die schlechte Verdauung.
Die moderne Küche und die moderne Lebensweise sind die Ursachen dieses Leidens, welches uns unerbittlich überfällt. Mannde Leute leiden an Brust- und Seitenchmerzen, zuweilen auch an Schmerzen im Rücken; sie fühlen sich matt und schläfrig, haben einen schlechten Geschmack im Munde, besonders des Morgens; eine Art flebrigen Schleims sammelt sich an den Zähnen; ihr Appetit ist schlecht, im Magen liegt's ihnen wie eine schwere Last, und bisweilen empfinden sie in der Magenblase eine unbestimmte Art von Erschlaffung, die durch den Genuß von Nahrung nicht beseitigt wird. Die Augen fallen ein, Hände und Füße werden kalt und flebrig; nach einer Weile stellt sich Husten ein, anfangs trocken, nach wenigen Monaten aber begleitet von grünlich aussehenden Auswürfen; der Betroffene fühlt sich stets müde, der Schlaf scheint ihm keine Ruhe zu bringen; dann wird er nervös, reizbar und mühselig, böse Schlämungen überfallen ihn; wenn er sich plötzlich erhebt, fühlt er sich schwindlig, und der ganze Kopf scheint ihm herumzugehen; seine Gedärme werden verstopft, seine Haut wird zuweilen trocken und heiß, das Blut wird dick und stöckend, das Weißer im Auge nimmt eine gelbliche Farbe an; der Urin wird spärlich und dunkelgelb, und läßt nach längerem Stehen einen Bodenfall zurück; dann bringt er häufig die Nahrung auf, wobei er zuweilen einen süßen, zuweilen einen sauren Geschmack verspürt, und welches oft von Herzlopfen begleitet ist; seine Sehkraft nimmt ab, Floden erscheinen ihm vor den Augen und er wird von einem Gefühl schwerer Erschlaffung und großer Schwäche befallen. Alle diese Symptome treten wechselweise auf, und man nimmt an, daß fast ein Drittel der Bevölkerung dieses Landes an einer oder der anderen Form dieser Krankheit leidet. Durch den Schäter-Extract nimmt die Währung der Speisen jedoch einen solchen Verlauf, daß dem kranken Körper Nahrung zugeführt wird und die frühere Gesundheit sich wieder einstellt. Die Wirkung dieser Arznei ist eine wirklich wunderbare. Millionen und Millionen von Menschen sind bereits verkauft worden und die Anzahl der Zeugnisse, welche die heilende Kraft dieser Medicin bezeugen, ist eine außerordentliche. Hunderte von Krankheiten, welche die verschiedensten Namen führen, sind eine Folge von Unverdaulichkeit; allein wenn dieses letztere Uebel behoben ist, so verschwinden auch die anderen, denn dieselben sind bloß Symptome der wirklichen Krankheit. Die Arznei ist der Schäter-Extract. Die Zeugnisse von Tausenden, welche von den heilenden Eigenschaften desselben lebendige Proben, beweisen dies über allen Zweifel. Dieses vorzügliche Heilmittel ist in allen Apotheken zu haben. (823) 5-24
Personen, welche an Verstopfung leiden, benötigen „Seigel's Abführ-Billen“ in Verbindung mit dem „Schäter-Extract“. **Seigel's Abführ-Billen** heilen Verstopfung, bannen Fieber und Entzündungen, betreiben von Kopfweh und unterdrücken Gallstau. Wer dieselben einmal verucht hat, wird gewiß mit deren Gebrauch forsachen. Sie wirken allmählig und ohne Schmerzen zu verursachen. — Preis: 1 Flasche Schäter-Extract fl. 1.25, 1 Schächtel „Seigel's Abführ-Billen“ 50 Kr.
Eigentümer des „Schäter-Extract“ und Seigel's Pillen A. J. White, Limited
London 35 Faringdan Road E. C.
Haupt-Depôt und Central-Versand-Johann Nep. Harna, Apotheker „Zum goldenen Löwen“ in Kremsier (Mähren) und in den meisten Apotheken Oesterreichs zu beziehen.

Lohnender Verdienst!
Wir suchen solide Personen zum Verkaufe geselligher erlaubter Prämien-Lose und gewöhnlicher hohe Provision, eventuell fixes Gehalt.
Hauptstädtische Wechselbank-Gesellschaft
Adler & Co., Budapest.
(751) 11-25

Prüfet und das Gute behaltet!
1000-fältig bewährte und durch Zeugnisse ärztlicher Autoritäten und vieler Privaten ausgezeichnete Präparate.
Dr. Miller's Moospflanzen-saft, überauschend in seiner Wirkung bei Husten, Heiserkeit, Halsweh, Verschleimung, beginnender Lungenentzündung, überaus bei allen Affectionen der Athmungsorgane. In Ziegeln für Kinder und Erwachsene. Preis per Tegel 50 Kr.
Dr. Miller's Präservativ-Balsam gegen Krämpfe. Dieser Balsam ist angezeigt und empfohlen bei Schmerzen und Krämpfen im Magen, Magenkatarrh, Aufgetriebensein des Leibes, Erbrechen, Durchfall, Blähucht; bei Kolik-schmerzen ist der Erfolg fast momentan. Ferner nach allen langandauernden und erschöpfenden Krankheiten, indem er die Verdauung wesentlich befördert. Dieses vorzügliche Mittel soll besonders auf dem Lande in feiner Haushaltung fehlen. Preis 1/2 Flacon fl. 1.50, 1/4 Flacon 80 Kr.
Dr. Miller's Hühneraugen-Balsam befeuchtet in kürzester Zeit alle schmerzhaften Hautveränderungen, Hühneraugen und Warzen schmerzlos. Bitte, bei Bedarf nur Miller's Hühneraugen-Balsam zu verlangen. Jedes Fläschchen befindet sich in einer Schachtel mit Pinzel und Gebrauchsanweisung versehen. Preis 1 Doze 60 Kr.
Anerkennung & Schreiben:
Tuzna-Mogureci, 12. Juli 1886.
Bitte mir durch meinen Freund abermals 30 Dozen von Ihrem vorzüglichsten Hühneraugen-Balsam zu schicken, weil Nachfrage ist. Die Wirkung derselben hat meine Erwartungen über-troffen.
J. Vallescu, Kaufm.
In Hermannstadt allein echt zu haben bei **F. A. Reissenberger**; außerdem zu haben in allen Apotheken und größeren Specereihandlungen Siebenbürgens Täglich Postverhandl. (937) 5-18

Darlehen
auf 4 1/2% u. 6%
Jede selbständige Person, welche zu ihrer Selbsterhaltung gesicherte Einkommen hat, und zwar Haus-eigenhümer, Landwirthe, Pächter, Gemeindeglieder, Kaufleute und Beamten bekommen durch meine Vermittlung von 200 bis 2000 fl. in 3 Jahren per Post-anweisung rückzahlbare 6% Personal-Credite.
4 1/2%-ige Bank-Credite
vermittele ich von 1000 fl. bis zu einer Million auf Grund-Beitrag oder aus gutem Material erbauten städtischen Zins-häusern, wonach das Capital im Wege der Amortisation in 25, 32 oder in 42 Jahren getilgt wird. — Beim Hausdarlehen müssen die Ausgabeneinnahme-Kosten im Vorhinein zahllos erfolgen. — Werthpapiere werden mit vier Fünftel des Nominalwertes zu 6% belehnt. Diese werden nur bei Einzahlung von 35 Kr. in Briefmarken beanwortet.
Johann Pollak,
Commissions- und Agenten-Comptoir,
Budapest, VIII., Kerepeserstrasse Nr. 65.
Commissions-Geschäft für Schweinefett, Speck, und Wein-Export. — Vertretungen werden übernommen. (942) 6-10

Erstes österr.-ungar. Losrevisions-Bureau.
Viele Millionen Gulden Gewinne liegen unbenutzt, von denen die Besitzer keine Kenntniss haben, obzwar ihre Lose schon seit geraumer Zeit gezogen wurden. Die Tagesblätter bringen wohl die Verlosungen, doch zumeist verspätet und unregelmäßig, andererseits aber ist es selbst den größeren Lotsestücken durch zeitweilige Abwesenheit vom Hause unmöglich, genaue Controle zu führen. Auch ein anderer Verlust erwächst aus der mangelnden Controle. Bei den mit dem kleinsten Treffer gezogenen Losen verliert der Besitzer seine weitere Gewinnhoffnung, da er sein Los für ein nicht gezogenes hätte untauschen können. Ich habe nun zur Hebung dieses Uebelstandes eine Einrichtung getroffen, die wohl von jedem Besitzer von Werth-papieren freudig begrüßt werden wird.
Für nur 40 Kr.
controle ich sämtliche zu meiner Kenntniss gelangten Nummern von verlosenen Werthpapieren in allen bisher statt-gegebenen und fernhin innerhalb eines Jahres stattfindenden Ziehungen. Mit dem Verzeichniss der Effecten kann die Jahresgebühren von 40 Kr. in Briefmarken oder Stempel in einladendem Briefe eingeleitet werden, ich sende dann eine Quittung über die bezahlte Jahresgebühr, ferner Bericht, falls von den angegebenen Effecten bis zum Anmelde-tage eines gezogen wurde. Wenn eines der Werthpapiere im Laufe des Jahres gezogen wird, sende ich in geschlossener Briefe sofort Verständigung.
Bank- und Wechselhaus ERNYEI A. H., Budapest, V., Dorotheagasse 5.
Prospecte auf Verlangen gratis und franco. [87] 1-5

Eine neue Erfindung
hat noch nie im Leben so viel gerechte Bewunderung erregt, als die durch den fünfigen Kopf des englischen Kunst-Mechanikers Herrn Märfon konstruirte, für alle Stoffe geeignete
Universal-Nähmaschine.
Diese leistet bei jeder Näharbeit vorzügliche Dienste.
Sie kostet complet **fl. 5.50.**
Sie näht ohne Unterchied alle Stoffe.
Sie ist dauerhaft aus Stahl und Eisen.
Sie ist einfach und leicht zu handhaben.
Sie wird vollkommen arbeitsfähig geliefert.
Sie bedarf fast nie einer Reparatur.
Die Maschine hat eine Vorrichtung, daß die Nadel beim Nähen nicht so leicht brechen kann und ist in jeder Art sehr praktisch. Jedermann laufe sich sofort diese wunderbare Universal-Nähmaschine ohne Vorarbeit, denn ich gebe Jedem sofort den Betrag zurück, wenn die Maschine nicht arbeitet.
Bestellungen werden gegen Postnachnahme erbetigt und sind einzig und allein zu richten an: **Fekete's Fabriks-Depôt neuer Erfindungen,** Wien, Margarethen, Wehrgasse Nr. 13/17. [912] 6-6

Preis der Mieder
von 8. B. fl. 8, 10, 12, 14 bis fl. 16. **Ceinture** von fl. 6, 8, 10 bis fl. 12.
Bei Bestellung durch Correspondez erbittet man das Maß in Centimeter anzugeben: 1. Ganzer Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. — Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen. [8] 3-52

Tausende
Coupons und Reste von Tuch- und Schafwollstoffen für den Privatgebrauch und Commerzialvertrieb gegen Vorauszahlung oder Nachnahme jedes beliebigen Betrages.
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff für einen Degen-Anzug ordentlich; guter Qualität für nur fl. 8.25
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff besserer Qualität für nur fl. 8.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feiner Qualität für nur fl. 9.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 9.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 10.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 10.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 11.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 11.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 12.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 12.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 13.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 13.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 14.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 14.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 15.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 15.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 16.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 16.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 17.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 17.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 18.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 18.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 19.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 19.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 20.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 20.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 21.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 21.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 22.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 22.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 23.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 23.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 24.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 24.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 25.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 25.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 26.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 26.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 27.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 27.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 28.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 28.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 29.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 29.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 30.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 30.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 31.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 31.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 32.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 32.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 33.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 33.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 34.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 34.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 35.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 35.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 36.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 36.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 37.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 37.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 38.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 38.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 39.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 39.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 40.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 40.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 41.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 41.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 42.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 42.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 43.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 43.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 44.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 44.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 45.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 45.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 46.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 46.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 47.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 47.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 48.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 48.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 49.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 49.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 50.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 50.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 51.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 51.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 52.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 52.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 53.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 53.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 54.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 54.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 55.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 55.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 56.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 56.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 57.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 57.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 58.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 58.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 59.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 59.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 60.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 60.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 61.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 61.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 62.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 62.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 63.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 63.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 64.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 64.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 65.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 65.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 66.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 66.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 67.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 67.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 68.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 68.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 69.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 69.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 70.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 70.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 71.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 71.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 72.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 72.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 73.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 73.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 74.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 74.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 75.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 75.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 76.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 76.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 77.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 77.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 78.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 78.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 79.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 79.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 80.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 80.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 81.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 81.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 82.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 82.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 83.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 83.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 84.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 84.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 85.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 85.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 86.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 86.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 87.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 87.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 88.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 88.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 89.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 89.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 90.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 90.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 91.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 91.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 92.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 92.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 93.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 93.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 94.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 94.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 95.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 95.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 96.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 96.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 97.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 97.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 98.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 98.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 99.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 99.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 100.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 100.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 101.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 101.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 102.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 102.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 103.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 103.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 104.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 104.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 105.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 105.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 106.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 106.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 107.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 107.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 108.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 108.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 109.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 109.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 110.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 110.50
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 111.00
Ein Coupon Wtr. 8.10 Angust-hoff feinsten Qualität für nur fl. 111.